



Autorin Julie Bender (l.) beantwortete im Waltberthaus bereitwillig auch Fragen ihrer jungen Zuhörer.

FOTO: MARCINIAK

„Mia Magie“ trifft auf Drittklässler

Kinderbuchautorin Julie Bender liest Schülern im Waltberthaus vor

VON XENIA MARCINIAK

Wildeshausen – „Da sitzt ja ein Löwe auf meinem Platz“, nimmt Autorin Julie Bender mit gespielter Entsetzen zur Kenntnis. Ihr Blick richtet sich auf eine Plüschfigur. Das Raubtier mit der imposanten Mähne heißt wie ein Protagonist aus einer Verdi-Oper: Otello. Bender hat dem Vierbeiner an der Seite der Schlange Aida die Rolle eines Zirkuslöwen auf den Leib geschrieben, und zwar in ihrem Kinderbuch „Mia Magie und die Zirkusbande“. Bei Drittklässlern kommt der

„Schmöker“ durchaus gut an. Das zeigte sich am Mittwoch, als die Autorin daraus im Wildeshäuser Waltberthaus vor Schülern der 3a und 3d der Wallschule sowie der 3b der St.-Peter-Schule vorlas. Eigentlich war das schon für den 23. April, den „Welttag des Buches“, geplant gewesen. Aus organisatorischen Gründen musste die von Peter Gebhardt (Gilde-Buchhandlung), Büchereileiterin Britta Reussing und dem Kosmos-Verlag initiierte Lesung aber verschoben werden.

Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Die Auto-

rin kam mit den Schülern im Waltberthaus auch ins Gespräch und beantwortete gern Fragen aus den Reihen der jungen Zuhörer. „Wie

sind Sie auf die Idee gekommen, ein Buch zu schreiben?“, wollte ein Kind wissen. „Ich habe schon als Kind gerne Comics gelesen, die interessanten Bilder ausge-

schnitten und mir neue Geschichten dazu ausgedacht. Meine Freunde und auch später meine Kinder waren Leser meiner Geschichten“, erwiderte Bender.

Die gelernte Speditionskauffrau hatte vor zwei Jahren mit dem Schreiben begonnen. In den vergangenen vier Monaten konnte sie als Folge der Zusammenarbeit mit dem Kosmos-Verlag drei Bücher im Rahmen einer Buchserie veröffentlichen; am 14. Juni erschien das dritte – „Mia Magie und der Liebestrank“. Weitere sind angedacht. „Einen animierten

Film kann ich mir vorstellen“, antwortete Julie Bender auf die Frage, ob der Stoff ihrer Schmöker schon verfilmt worden sei.

Gespannt lauschten die Schüler einem Ausschnitt der Geschichte von Mia Magie, einem zehnjährigen Mädchen mit einem magischen, die Farbe wechselnden Leberfleck und weiteren Zauberkraften. Die Kinderbücher, versehen mit einer persönlichen Widmung der Autorin, konnten die Mädchen und Jungen im Anschluss erwerben. Erhältlich sind sie natürlich auch im Buchhandel.